

Mittwochsangebote



Mittwoch, 25. März 2009, 14.00 Uhr

Der Mittwochnachmittag bietet Gelegenheit, verschiedene Einrichtungen der Universität - auch weniger bekannte - und einige Institutionen in Ulm und Neu-Ulm etwas näher kennen zu lernen oder sich an einer Gesprächsrunde zu beteiligen.

Treffpunkt für alle Angebote (**außer: Mi 2, Mi 3, Mi 8, Mi 9, Mi 10, Mi 15, Mi 17, Mi 18, Mi 19, Mi 20, Mi 22, Mi 23, Mi 25, Mi 30, Mi 31, Mi 33, Mi 34, Mi 38**) ist der **Infostand der „Frühjahrsakademie 2009“** vor dem Hörsaal 4/5 um **13.40 Uhr**. Unsere studentischen Hilfskräfte werden Sie von dort aus zu den jeweiligen Veranstaltungsorten bringen. Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die an einem der anderen Angebote (siehe oben in der Klammer) teilnehmen, finden sich bitte direkt an den jeweils in der betreffenden Ausschreibung angegebenen Orten ein.

Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular (in der Mitte des Heftes) mindestens fünf Wünsche bezüglich des Mittwochnachmittags an. Markieren Sie bitte einen dieser Wünsche als Erstwunsch.

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass wir bei allen Mittwochsangeboten die Zahl der Teilnehmenden **begrenzen** müssen und daher unter Umständen nicht alle Wünsche berücksichtigen können.

Mi 1

**Die Bibliotheks-Zentrale des kiz/Kommunikations-
und Informationszentrum der Universität Ulm
Rolf Henß, Pius Hieber, Sabine Kape-Sittler, alle kiz**

Beim Rundgang durch den 2001 fertig gestellten Neubau werden die architektonischen Grundprinzipien, die der Architekt Otto Steidle verfolgte, vorgestellt. Sie lernen drei der fünf Abteilungen des kiz kennen: die Abt. Informationsversorgung unter Aspekten der Benutzung, die Abt. Informationsmedien als "Blick hinter die Kulissen" und das Service-Spektrum der Abt. Medien.

Mi 2

**Besichtigung des Heizkraftwerks Einsteinstraße mit Schwerpunkt
Biomasse-Heizkraftwerk
Carmen Tausch, FUG**

Die Fernwärme Ulm GmbH (FUG) hat an ihrem Standort Einsteinstraße ein Biomasse-Heizkraftwerk gebaut. Die FUG setzt damit ihre Investitionsprogramme zur Reduzierung der Schadstoffbelastung in Ulm konsequent fort.

Holz ist CO₂-neutral, d.h., es gibt bei der Verbrennung nur diejenige Menge CO₂ wieder an die Atmosphäre ab, die ihr in den Jahren zuvor beim Wachstum entnommen wurde. Dies bedeutet eine Einsparung von ca. 110.000 t CO₂/Jahr bei einem geplanten Einsatz von ca. 140.000 t Holz/Jahr. Dadurch wird der Verbrauch von Steinkohle um ca. 37.000 t/Jahr verringert.

Bei diesem Mittwochsangebot können Sie das neue Biomasse-Heizkraftwerk besichtigen und ihre Fragen dazu, aber auch zur Fernwärme in Ulm allgemein, stellen.

Treffpunkt: 14.00 Uhr alte Pforte der FUG Ulm, Einsteinstraße 20. Erreichbar mit Bus Linie 3 bis zum Hauptbahnhof, dann umsteigen in die Linie 1 Richtung Söflingen, aussteigen Haltestelle „Westplatz“, der Einsteinstraße stadtauswärts folgen bis zur alten Pforte.

Mi 3

**Der Donau-Lehrpfad des BUND
Petra Wolf, Mitglied des BUND**

„Lebendige Donau“ ist das Motto der 20 Informationstafeln, die seit Oktober 2004 das Ulmer Donau-Ufer zieren. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat die Inhalte in monatelanger Detailarbeit zusammengetragen. Die Tafeln informieren zum Beispiel über Schwäne (warum stehen die immer hinter der Insel?), über Bäume (warum werfen Erlen ihr Laub grün ab?), über Fledermäuse (warum rufen die eigentlich nicht im hörbaren Bereich?) und über Hochwasser warum ist das Fischerviertel nicht jedes Frühjahr überflutet?).

Diese und weitere Fragen werden bei dieser Führung durch ein ehrenamtliches BUND-Mitglied auf anschauliche Weise beantwortet und die Entstehungsgeschichte des Lehrpfads erzählt.

**Treffpunkt: 14.00 Uhr am Schiffsanleger unterhalb des Metzgerturms.
Erreichbar mit Bus Linie 5 ab Universität, Haltestelle Rathaus Ulm.**

Mi 4

**Energieversorgungskonzepte des 21. Jahrhunderts
Dr. Ludwig Jörissen, Zentrum für Sonnenenergie- und
Wasserstoff-Forschung (ZSW)**

Der weltweit steigende Energiekonsum führt zu einer schnelleren Ausbeutung der fossilen Energiereserven sowie einer höheren Belastung der Atmosphäre mit CO₂. Im Zuge dieser Entwicklung kommt neben der effizienten Nutzung fossiler Energieträger den erneuerbaren Energien eine zunehmende Bedeutung zu. Man rechnet mit einem Anteil von ca. 1/3 bis zum Jahr 2050.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots werden der Einsatz erneuerbarer Energien für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts sowie die Rolle effizienter Speicher- und Wandlertechnologien diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Einsatz von Brennstoffzellen im Straßenverkehr und in der Kraft-Wärme-Kopplung gelegt.

Mi 5

**Die Epilepsie: Warum trifft es ausgerechnet mich?
PD Dr. Yvonne Weber, Dr. Snezana Maljevic, beide
Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Neurologie**

Die Epilepsie ist eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen. Bis zu 1% der Bevölkerung leiden an ihr. Sie ist durch wiederkehrende epileptische Anfälle gekennzeichnet, die in allen Altersgruppen auftreten können. Die Betroffenen müssen häufig ihr Leben an die Erkrankung anpassen, da es zu beruflichen oder gesellschaftlichen Konsequenzen kommen kann. Im Rahmen dieses Mittwochsangebots sollen die Ursachen von Epilepsie erläutert werden. Dazu wird der aktuelle Stand der Forschung zusammengefasst und die wissenschaftlichen Methoden erörtert, die zum besseren Verständnis der Erkrankung beitragen.

Mi 6

**Das Ulmer Modell der Ethik-Seminare
Dipl. Theol. Klaus Flammer
Arbeitskreis Ethik in der Medizin**

Nahezu jede medizinische Entscheidung hat eine ethische Tragweite. Dies soll am Beispiel eines Falles aus der Nephrologie (Nierenheilkunde) aufgezeigt werden.

Die subjektiven medizinethischen Tugenden und „Commitments“ sowie die Prinzipien des neuen medizinethischen Codex werden erläutert: „Primat des Patientenwohls“, „Selbstbestimmung“ und „Soziale Gerechtigkeit“. Darüber hinaus wollen wir versuchen, unser Konzept des fallbasierten Diskurses zur medizinethischen Entscheidungsfindung mit den Teilnehmer/innen interaktiv anzuwenden.

Mi 7

Europäische Projekte des ZAWiW
Akad. Dir'in Carmen Stadelhofer, Gabriela Körting, B.A.,
Arbeitskreis Europakontakte des ZAWiW
Europa erleben - durch Mitarbeit in europäischen Projekten

Sind Sie interessiert daran, Senior/-innen aus anderen europäischen Ländern kennen zu lernen? Finden Sie es interessant, in einer Projektgruppe zu einem ausgewählten Thema mit Senior/-innen aus anderen Ländern zusammen zu arbeiten, können sich aber nicht recht vorstellen, wie das funktioniert? Haben Sie Spaß am kreativen Schreiben, Recherchieren, Diskutieren, Auffrischen Ihrer Fremdsprachenkenntnisse? Fragen Sie sich, ob Sie da mitmachen könnten, auch wenn Sie kaum oder keine Fremdsprachenkenntnisse haben? Ist ein Einstieg in ein laufendes Projekt möglich? Dann laden wir Sie recht herzlich zu diesem Mittwochsangebot ein. An verschiedenen Projektbeispielen wollen wir aufzeigen, wie das ZAWiW zusammen mit dem Arbeitskreis Europakontakte in europäischen Projekten arbeitet und wieso für die Mitglieder dadurch Europa noch einmal auf ganz andere Weise „erlebbar“ wird – und natürlich alle Ihre Fragen beantworten.

Mi 8

Geschichte sinnlich dargestellt
Führung durch das Donauschwäbische Zentralmuseum (DZM)
M.A. Christian Glass, Museumsleiter am DZM

Das im Juli 2000 eröffnete dritte große Museum in Ulm verfolgt auf 1500 Quadratmetern die wechselvolle Geschichte der Donauschwaben. Sie beginnt mit der planmäßigen Ansiedlung von Bauern und Handwerkern aus den süddeutschen Ländern im Königreich Ungarn im 18. Jahrhundert. Der Rundgang endet mit einem Blick auf die Länder Rumänien, Ungarn und auf die Nachfolgestaaten Jugoslawiens nach 1989. In 26 Abteilungen erzählt die Ausstellung vom Alltag der Donauschwaben in Dörfern und Städten, von Landwirtschaft und Industriearbeit, vom Zusammenleben in der Vielvölkerregion Südosteuropa, und sie beschreibt Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Die Stiftung Donauschwäbisches Zentralmuseum hat die Aufgabe, das Kulturgut der Donauschwaben zu bewahren und zu erforschen. Das Museum soll auch das Wissen über die südöstlichen Nachbarn verbreiten und vertiefen, um auf diese Weise einen Beitrag zur Verständigung in Europa zu leisten. Die Stiftung wird getragen von der Stadt Ulm, dem Land Baden-Württemberg, dem Bund und den vier donauschwäbischen Landsmannschaften.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Donauschwäbisches Zentralmuseum, Schillerstr. 1, 89077 Ulm, Eingangsbereich. Erreichbar mit Bus Linie 3, Haltestelle „Ehinger Tor“.

Mi 9

Wer möchte nicht mal Gewinner sein?

**Von den unwiderstehlichen Tricks der Gewinn(spiel)mafia.
Karin Thomas-Martin, Beraterin Telekommunikation, Freizeit,
Haushalt, Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.**

Täglich locken über Zeitungen, Fernsehen, Internet verschiedenste Gewinnversprechen. Was von diesen zu halten ist, darüber informiert Karin Thomas-Martin. von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Verbraucherberatung, Frauengraben 2, 89073 Ulm (hinter dem Justizgebäude). Erreichbar mit Straßenbahn Linie 1, Haltestelle „Justizgebäude“ oder Bus Linie 3, aussteigen Haltestelle „Theater“.

Mi 10

Das Ulmer IT-Unternehmen ScanPlus und sein grünes Rechenzentrum
im Science Park

Dieter Hirt, Technischer Leiter ScanPlus GmbH

Nichts geht mehr ohne Computer und komplexe Netzwerke, durch die gewaltige Datenmengen geschoben werden. Das Ulmer Unternehmen ScanPlus gehört zu den bundesweit führenden IT-Dienstleistern, die dafür sorgen, dass technische Probleme beim Datenfluss erst gar nicht auftreten.

Beim Rundgang durch das Firmengebäude in der Ulmer Wissenschaftsstadt sehen Sie das rund um die Uhr besetzte Network Operation Center oder das erst jüngst fertig gestellte grüne Rechenzentrum. Außerdem beantworten Experten der Firma alle Fragen zur eingesetzten Technik und informieren über Trends. Gehört dem Cloud Computing, bei dem der Anwender sich Software und Applikationen einfach übers Netz ins Haus holt anstatt alles auf den heimischen Server zu laden, die Zukunft oder gibt es weit mehr Sicherheitsbedenken als Vorteile? Wie funktioniert ein Virtual Data Center, bei dem ganz neue Speicherarchitekturen und Sicherheitsstrategien gefragt sind. Und ist der Begriff Green-IT mehr als nur ein Modewort? Die Fachleute erklären, warum ein Umdenken notwendig geworden ist und mit welchen Mitteln die Energieeffizienz erreicht werden kann.

Treffpunkt: 14:00 Uhr, ScanPlus GmbH, Empfang, Lise-Meitner-Str. 5, Ulm. Erreichbar mit Bus Linie 5, Haltestelle Lise-Meitner-Strasse.

Mi 11

Hans Scholl – ein junger Ulmer reift zum Widerstand gegen Hitler Prof. Dr. Hans-Joachim Seidel, ehemals Leiter des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

Jeder hat schon etwas von der „Weißen Rose“ gehört, die Gruppe einiger Studenten und anderer in München, die u.a. Flugblätter gegen die Nazi-Diktatur verfassten. Hans und Sophie Scholl verteilten sie im Innenhof der Münchner Universität, wurden dabei ertappt, verhaftet und hingerichtet. - Befasst man sich etwas näher mit der Familie Scholl, die 1932 von Forchtenberg über Ludwigsburg nach Ulm gekommen war, stellt man zunächst fest, dass alle 5 Kinder (Hans ist 1918 geboren, Inge 1921) im Jungvolk, BDM bzw. der Hitlerjugend gewesen sind, z.T. mit Begeisterung und Führungspositionen in der lokalen Organisation einnehmend.

Der Weg von dort in die Opposition soll an der Person Hans Scholl nachgezeichnet werden. Dabei spielt die „Bündische Jugend“, und hierin vor allem die d.j.1.11 eine wesentliche Rolle. Diese d.j.1.11 war eine in Stuttgart 1929 von Eberhard Köbel (genannt tusk) gegründete Abspaltung von der Deutschen Freischar.

Hans Scholl hat nach 1935 „seine“ Jugendgruppe, die innerhalb der HJ geheim gehaltenen „Trabanten“, der da schon illegalen d.j.1.11 zugerechnet. Auch sein enger Freund während der Militärzeit in Bad Cannstatt, Hans Peter Nägele, gehörte der d.j.1.11 an. - Der Referent geht aus von einer Notiz seines Vaters von 1941, in der dieser beschreibt, warum er damals in Ulm keinen Kontakt mit der Familie Scholl aufnimmt.

Mi 12

**Das Hospiz Agathe Streicher
Martina Seng, Leiterin des Hospiz**

Es ist nur eine Etage mit sechs Plätzen im St. Anna-Stift in Ulm. Aber es war ein Meilenstein in der Ulmer Hospiz-Geschichte, als am 1. April 2001 Hospiz Ulm e.V. das stationäre Hospiz Agathe Streicher eröffnete um in der Region Ulm/Neu-Ulm ein Ersatz-Zuhause zu schaffen für schwerstkranke und sterbende Menschen. Nach dem Motto „Leben bis zuletzt“ ist es ein Lebensort, in dem auch Angehörige und Freunde der „Gäste“ Begleitung und Unterstützung erfahren.

Hervorragend ausgebildete hauptamtliche Pflegemitarbeiterinnen arbeiten nach palliativ-medizinischen Maßstäben. Das bedeutet: die Gäste erhalten eine bestmögliche Linderung ihrer Beschwerden durch eine patientenorientierte Pflege und eine konsequent durchgeführte Schmerztherapie.

In den vergangenen Jahren hat es sich gezeigt, dass der Bedarf höher ist als das Angebot. Wir freuen uns deshalb, im Herbst 2009 in neue Räume umziehen zu können und für 10 Gäste Einzelzimmer zur Verfügung stellen zu können.

Bei diesem Mittwochsangebot stellt Ihnen die Leiterin des Hospiz die Einrichtung näher vor und steht für Ihre Fragen zur Verfügung.

Mi 13

Im Alter fit werden und fit bleiben – ganzheitlich
Reinhold Sommer, LimA-Kursleiter
Katholisches Bildungswerk Alb-Donau-Kreis und Stadt Ulm e.V.

Das Alter kann für Menschen im Ruhestand zum Problem werden. Das Gedächtnis und die Motorik müssen in Schwung gehalten werden, soll man das Alter genießen können. Das Programm "LimA" soll helfen, bis ins hohe Alter hinein aktiv zu bleiben. In diesem Mittwochsangebot wird das Programm ausführlich vorgestellt. Es gibt Anregungen in den vier Lebensbereichen Gedächtnis, Bewegung, Alltagsfähigkeiten und Lebenssinn, basierend auf wissenschaftlichen Untersuchungen, die belegen, dass das kombinierte und systematische Training nachhaltige Effekte für den Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität im Alter hat (SIMA-Studie, Universität Nürnberg-Erlangen, Prof. W.D. Oswald). Der Nachmittag besteht aus einem Informationsteil, der ergänzt wird durch praktische Übungen. Natürlich werden auch Ihre Fragen zu LimA beantwortet.

Achtung: Es besteht die Möglichkeit das Angebot in einem Kurs in Ulm weiterzuführen.

Mi 14

Die Kalender-Entwicklung in Mitteleuropa
Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhardt Rüdell, langjähriger Vorstandssprecher
des ZAWiW

Es wird die Entwicklung unseres Kalenders von den Anfängen bis heute dargestellt: Die Sonne dient zur Einteilung der gleichmäßig dahinfließenden Zeit in Jahr und Tag; der Mond eignet sich zur Definition der beiden mittleren Zeiteinheiten Monat und Woche. Die ersten Kalender, die sich die Menschheit gemacht hat, waren vorwiegend vom Lauf des Mondes bestimmt (lunare Kalender), spätere Kalender richten sich mehr oder ausschließlich nach der Sonne (solare Kalender). Die rechnerisch nicht einfache Konstruktion von Kalendern, die beide Gestirne berücksichtigen (luni-solare Kalender), hat die frühe Menschheit lange und intensiv beschäftigt.

Unser heutiger Gregorianischer Kalender von 1582 ist ein überwiegend solarer Kalender, der sich ohne sehr große Veränderungen vom vorjulianischen Kalender der Römischen Republik ableitet.

Mi 15

**Besichtigung des Klärwerks Steinhäule
Dipl.-Ing. (FH) Georg Hiller**

Das Klärwerk Steinhäule behandelt auf einer Fläche von mehr als 11 Hektar das Abwasser von rund 220.000 Einwohnern. Dabei fließen täglich etwa 100 Millionen Liter Wasser durch die vielen Becken und Filter. Rund 50 MitarbeiterInnen sorgen in einer hochmodernen Anlage dafür, dass dabei alles reibungslos verläuft.

Bei einem Rundgang durch die Anlage und einer kleinen Diashow erfahren die BesucherInnen nicht nur alles Wissenswerte zum Abwasser von Ulm, Neu-Ulm und der Region, sondern werden auch mit den einzelnen Reinigungsstufen (mechanisch und biologisch) vertraut gemacht. Der Rundgang umfasst auch die Besichtigung der modernen Betriebszentrale und der Klärschlammverbrennungsanlage.

Achtung: Das Klärwerk Steinhäule ist nur sehr schlecht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, PKW erforderlich!

Treffpunkt: 14:00 Uhr am Eingangstor, dort auch Abstellmöglichkeiten für PKWs. Eine Anfahrtsskizze wird mit der Teilnahmebestätigung zugesandt.

Mi 16

**Krisenverhütung durch internationale Agrarforschung
und ländliche Entwicklung**

**Dr. rer. hort. Rainer Zachmann, Consultant; International
Agricultural Research, Training and Communications**

Zunehmend wird uns bewusst, dass die Ursachen nationaler und internationaler Krisen vor Ort gelöst werden müssen. Dies gilt vor allem für Entwicklungsländer, von denen Menschen unter oft dramatischen Umständen zu uns drängen, in der Hoffnung auf ein humanes Leben.

Wie kann das Leben dieser Menschen in ihren Ländern verbessert werden? Mit der Schaffung und Erhaltung menschenwürdiger Lebens- und Umweltbedingungen befassen sich über 1000 Wissenschaftler - Genetiker, Biologen, Physiologen, Züchter, Pathologen, Entomologen, Ernährungs-, Wirtschafts-, Sozial- und Informationswissenschaftler - aus Entwicklungs- und Industrieländern an einem aus 15 Agrarforschungsinstituten bestehenden internationalen Konsortium, unter Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Institutionen. Diese Anstrengungen führten vor Jahren zu der sogenannten Grünen Revolution, die 1970 mit der Verleihung des Friedensnobelpreises ihren Höhepunkt fand. Kritik an der Grünen Revolution ergab nicht etwa eine Einstellung der Bemühungen, sondern verstärkte die Zusammenarbeit, die mit der derzeitigen Entwicklung der Ernährungs- und Energiesituation noch dringlicher wird.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots wollen wir über diese notwendige und faszinierende Herausforderung diskutieren. Die Mithilfe aller Teile der Gesellschaft - auch Ihr Verständnis - sind gefordert.

Mi 17

**Die Kunsthalle Weishaupt
Dr. Andrea El-Danasouri, Kunsthistorikerin**

Seit November 2007 präsentiert die Kunsthalle Weishaupt die Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst, die der Unternehmer Siegfried Weishaupt seit Anfang der 1960er Jahre zusammengetragen hat.

Die aktuelle Ausstellung im 1. Obergeschoss „Zero lebt“ legt den Schwerpunkt auf die Gruppe Zero, gegründet 1957 von Heinz Mack und Otto Piene, zu der später neben anderen auch Günther Uecker stieß. Auch Werke ihrer Zeitgenossen mit verwandten künstlerischen Ansätzen wie etwa Lucio Fontana sind zu sehen.

Die amerikanische Malerei der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts steht im 2. Obergeschoss im Vordergrund. Großartige Einzelwerke von Mark Rothko, Robert Rauschenberg oder Ellsworth Kelly stehen neben einer größeren Auswahl von Arbeiten der Pop Art, darunter das monumentale „Last Supper“ von Andy Warhol.

Diese Führung stellt eine Auswahl von Kunstwerken ausführlich vor und geht auch auf die Architektur von Wolfram Wöhr ein.

Treffpunkt: 14:00 Uhr im Foyer der Kunsthalle Weishaupt. Erreichbar mit Bus Linie 5 ab Universität, Haltestelle Rathaus Ulm.

Mi 18

**Führung durch die KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg
Dr. Silvester Lechner, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg**

Viele Ulmer, alt wie jung, wissen noch immer nicht, dass es in Ulm einmal ein Konzentrationslager gegeben hat. Dabei ist dieses KZ, in dem nahezu tausend Menschen eingekerkert waren, ein ganz wesentlicher regionaler Baustein zur Beantwortung der immer aktuellen Frage: „Wie konnte es zur Etablierung des NS-Staates kommen?“ Diese Frage ist heute nicht nur im Dialog der Generationen von Bedeutung, sondern auch bezüglich der Gestaltung unserer aller Zukunft, der totalitäre Anfechtungen nicht erspart bleiben werden.

Dr. Silvester Lechner, der Leiter der Ulmer Gedenkstätte, wird durch das Bauwerk und über das Gelände führen, die historischen Voraussetzungen und Begleiterscheinungen des Ulmer KZ erläutern und auch für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Fort Oberer Kuhberg. Erreichbar mit Bus Linie 4. Aussteigen Haltestelle „Schulzentrum“ (10 Minuten zu Fuß), oder Haltestelle „Oberer Kuhberg“ (3 Minuten zu Fuß).

Mi 19

**Als München leuchtete. Malerei der Jahrhundertwende: Sammlung Siegfried Unterberger. Die Künstlergruppe "Scholle" und Leo Putz.
Stefanie Schottka, Kunsthistorikerin, Edwin Scharff Museum**

Als München leuchtete, schlossen sich zwölf aufstrebende junge Maler, die an der Münchener Akademie studiert hatten, vielfach der Münchener Secession angehörten und für das ebenso auflagenstarke wie populäre Münchener Wochenjournal "Die Jugend" arbeiteten, zwischen 1899 und 1911 zur Künstlervereinigung "Die Scholle" zusammen.

Ihnen widmet das Edwin Scharff Museum am Neu-Ulmer Petrusplatz vom 31. Januar bis zum 10. Mai 2009 eine umfangreiche Werkschau unter dem bekannten Thomas Mann Zitat "Als München leuchtete". Sie stellt die Künstlergruppe "Die Scholle" und besonders den Meraner Maler Leo Putz vor. Rund 50 Gemälde der Jahrhundertwende aus der Sammlung des Südtirolers Siegfried Unterberger werden in der eigens für Neu-Ulm konzipierten Ausstellung gezeigt.

Die so unterschiedlichen Künstler wie Reinhold Max Eichler, Fritz Erler, Adolf Münzer, Franz Wilhelm Voigt, Robert Weise oder - als der wohl erfolgreichste und bekannteste Maler - Leo Putz verband das Interesse an einer von französischen Einflüssen inspirierten hellen Farbpalette, mit der sie in einem flächigen Malstil ihre Sujets festhielten: den Menschen und die Natur. Während ihres Bestehens bis 1911 hatte die Künstlervereinigung "Die Scholle" ihren festen Platz bei den großen Kunstschaufen in München, Berlin oder Wien.

**Treffpunkt: 14:00 Uhr im Foyer der Museen am Petrusplatz, Neu-Ulm.
Erreichbar mit Bus Linie 5, Haltestelle „Petrusplatz“.**

Mi 20

**Mehrgenerationenwohnhaus Ulm
Hans Peter Obermeier,
Förderverein Mehrgenerationenwohnen e.V.**

In der Ulmer Moltkestrasse entsteht derzeit ein Mehrgenerationenwohnhaus. Was man darunter versteht, wie es konzipiert ist und was sich Bauträger und zukünftige Hausbewohner dabei gedacht haben, möchten wir Ihnen im Rahmen dieses Mittwochsangebots gerne vorstellen.

Nach der Besichtigung des Hauses gibt es die Möglichkeit, mit dem Bauträger und den zukünftigen Hausbewohnern darüber zu diskutieren.

**Treffpunkt: Baustelle Mehrgenerationenwohnhaus, Moltkestrasse, Ulm.
Eine Anfahrtsbeschreibung wird mit der Teilnahmebestätigung zugeschickt.**

Mi 21

**Mein Wille geschehe ! ?
Anita Wagner, Lehrbeauftragte für Betreuungsrecht an der
Hochschule Ravensburg-Weingarten, Berufsbetreuerin**

Jede/r von uns kann durch Krankheit, Behinderung oder einen Unfall in die Lage kommen, seine rechtlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen zu können.

Um Ihrem Willen nachhaltig Geltung zu verschaffen, ist es wichtig, sich rechtzeitig über die bestehenden Vorsorgemöglichkeiten "Vorsorgevollmacht", "Betreuungsverfügung" und "Patientenverfügung" zu informieren. Denn weder Ihr Partner noch Ihre Kinder können automatisch für Sie handeln.

Dieses Mittwochsangebot stellt klar, wozu sie diese Vorsorgemöglichkeiten benötigen und gibt Tipps, damit Sie die richtige individuelle Regelung selbstbestimmt treffen und Ihre Vertretung im „Ernstfall“ sicherstellen können.

Mi 22

**Kreuz, Rad und Schere – Mittelalterliche Grabplatten
vom Ulmer Münsterplatz
Kurt Wehrberger M.A., Archäologe am Ulmer Museum**

Bei den Ausgrabungen des Landesamts für Denkmalpflege auf dem südlichen Münsterplatz 1999/2000 wurde ein im süddeutschen Raum einzigartiges Ensemble hochmittelalterlicher Grabplatten geborgen. Die Platten stammen von Gräbern einer wohlhabenden Mittelschicht und waren offenbar vom Vorgängerfriedhof "ennet felde" nach der Grundsteinlegung des Münsters 1377 zum neuen Friedhof in der Stadt verlagert worden. Eine Auswahl originaler Grabplatten wird im "Studio Archäologie" durch Archivrecherchen zum Bestattungsbrauchtum im mittelalterlichen Ulm näher beleuchtet. Weitere Aspekte dieses Mittwochsangebots sind die als Beinhaus genutzten Gewölbekeller unter der Valentinskapelle sowie der Ölberg, dessen Fundamente bei den Grabungen freigelegt wurden.

***Treffpunkt: 14.00 Uhr Ulmer Museum, Foyer, Marktplatz 9, 89073 Ulm.
Erreichbar mit Bus Linie 5 ab Universität, Haltestelle Rathaus.***

Mi 23

**Wissenschaftliches Arbeiten im Museum der Brotkultur
Dr. Oliver Seifert, Kunsthistoriker**

Wie sieht eigentlich die wissenschaftliche Arbeit „hinter den Kulissen“ an einem Museum aus? Die Führung gibt einen kurzen Einblick in die drei Hauptaufgabenbereiche eines Museums: Sammeln, Bewahren und Vermitteln. Bei einem Rundgang durch einzelne Ausstellungsbereiche, die Bibliothek und die Depots des Museums der Brotkultur werden die wichtigsten inhaltlichen, konservatorischen und museumstechnischen Prinzipien anschaulich erläutert.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Museum der Brotkultur, Ulm, Salzstadelgasse 10, Kasse (Eintritt frei). Erreichbar mit Straßenbahn Linie 1, Haltestelle Justizgebäude oder Bus Linie 3, aussteigen Haltestelle „Theater“.

Mi 24

Naturwissenschaften mit Kindern neu entdecken

Wie aus einem Fruchtzweig ein Kameramodell wird und weitere Experimente aus der Optik

**Elisabeth Frank, Studiendirektorin,
Science Projekte für Kiddies, Teenies, Oldies**

Sie interessieren sich für Naturwissenschaft und Technik? Sie würden gerne zusammen mit Ihren Enkeln witzige und spannende Experimente durchführen? Sie wollten eigentlich schon immer wissen, was physikalisch hinter Ihrer Brille steckt?

Die Physikerin Elisabeth Frank und Senior Consultants der „Ulmer 3-Generationen-Universität“ (u3gu) begleiten Sie beim Experimentieren mit ausgewählten Experimenten aus den Science-Camps für 10- bis 12-jährige Kinder. Wir erwarten Neugierde und Freude am eigenen Tun. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Vergessen Sie eventuelle negative Erfahrungen aus Ihrem Physikunterricht und lassen Sie sich auf ein „Lernen mit allen Sinnen“ ein.

Mi 25

**Kosmos und Marionette. Paul Klee und die Romantik
Führung im Ulmer Museum
Dr. Martin Mäntele, Kunsthistoriker**

Im Werk von Paul Klee (1879–1940) finden sich vielfach Themen der Romantik. In Bildern von Gärten, Parks oder Nachtstücken erzählt Klee von Fabeln und Märchen. Dabei spricht er von der Entdeckung des Südens und Ostens und lässt Engel und andere Figuren auftreten. Auch sich selbst bezeichnet der Maler als „romantisch“.

Das Ulmer Museum stellt erstmals in einer Ausstellung diese zahlreichen Bezüge zur romantischen Tradition vor. Der großartige Klee-Bestand des Ulmer Museums bildet den Kern der Auswahl von rund 80 Werken Paul Klees. Die Leihgaben kommen aus international renommierten Museen und Privatsammlungen, dem Zentrum Paul Klee und dem Klee-Nachlass in Bern.

In der Führung werden einzelne Werke ausführlich erläutert und an ausgewählten Beispielen von Goya, Blake und anderen die Beziehung Klees zur Romantik erläutert.

***Treffpunkt: 14:00 Uhr Ulmer Museum, Foyer, Marktplatz 9, 89073 Ulm.
Erreichbar mit Bus Linie 5 ab Universität, Haltestelle Rathaus.***

Mi 26

**Projektlernen von Jung und Alt: Vorstellung von Jahresarbeiten
Schüler/innen der Waldorfschule Römerstraße,
Markus Marquard M.A., ZAWiW und KOJALA**

Über die Ulmer "Kompetenzbörse von Jung und Alt im Lern-Austausch" - kurz KOJALA - können Schüler/innen bei der Durchführung von Projekten, Referaten und Jahresarbeiten sich ältere Erwachsene als Experten/innen, Zeitzeugen/innen und Mentoren/innen suchen.

Im Rahmen dieses Mittwochangebotes werden Schüler/innen der 11. Jahrgangsstufe der Waldorfschule Römerstraße ihre aktuellen Jahresarbeiten vorstellen. Gemeinsam kommen Alt und Jung dazu ins Gespräch und können voneinander, miteinander und auch übereinander lernen.

Mi 27

**Schach – ein uraltes Spiel in der modernen Zeit
Thomas Hartmann, Schachclub „Weiße Dame Ulm“**

Fast jeder kann eine Partie Schach spielen, ob jung oder alt, Mann oder Frau, blind oder sehend, Mensch oder Computer. Hat sich daher dieses Spiel über Jahrhunderte gehalten? Warum sitzen so viele stundenlang vor einem Schachbrett?

In Grundschulen werden immer mehr Schachgruppen angeboten, wieso ziehen auch Kinder ein kompliziertes Brettspiel modernen Computerspielen vor? Im vergangenen Jahr fanden mit dem Weltmeisterschaftskampf und der Schacholympiade zwei herausragende Ereignisse in Deutschland statt, stehen wir sogar vor einem Schachboom?

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots werden diesen und viele andere Aspekte rund um das Schachspielen erörtert. Danach bleibt Zeit für eine Diskussion und natürlich für ein paar eigene Partien - wenn Sie Lust haben.

Mi 28

**Warmes Wasser und Strom von der Sonne
AK Solar beim ZAWiW der Universität Ulm**

Vom Klimagipfel in Bali bis zu den Stammtischen in den Wirtshäusern der Dörfer: Das Thema Klimaänderung und was jede/r Einzelne dagegen unternehmen kann ist ein brandaktuelles Diskussionsthema.

Insbesondere seit in jedem noch so kleinen Dorf in Deutschland oder Aussiedlerhof Photovoltaik-Module auf den Dächern blinken, wird über die Sinnhaftigkeit dieser Technik heftig gestritten. Häufig wissen viele Beteiligte aber gar nicht, worüber sie reden. Das könnte sich nach diesem Mittwochsangebot des AK Solar ändern. Anschaulich und leicht verständlich werden Grundlagen der Energieerzeugung und –verwendung vorgestellt, Treibhausgase und ihre Wirkung in groben Zügen erklärt und schließlich die Prinzipien der Warmwasser- und Stromerzeugung durch die Sonne konkret besprochen.

Natürlich besteht im Anschluss an den Vortrag die Möglichkeit, mit den Aktiven des AK Solar über dieses „heiße Thema“ ausgiebig zu diskutieren. Dieses Angebot ist insbesondere für Laien in bezug auf das Thema gedacht.

Mi 29

**Der Sozialverband VdK
Georg Sihler, Vorsitzender Kreisverband Ulm**

Der Sozialverband VdK ist die größte gemeinnützige und überparteiliche Selbsthilfe Organisation für alle sozial benachteiligte, engagierte und interessierte Menschen. Er bietet Beratung, Vertretung und Sozialrechtsschutz sowie Gemeinsamkeit in den Ortsverbänden an. Im Rahmen dieses Mittwochsangebots stellt der Vorsitzende des Kreisverbands Ulm den Verband und seine vielfältigen Aufgaben vor.

Mi 30

**Die neue Ulmer Stadtbibliothek
Bernhard Appenzeller, Ulmer Stadtbibliothek**

Seit Frühjahr 2004 ist die neue Ulmer Stadtbibliothek für die Öffentlichkeit zugänglich. Nicht nur Bücherfreunde werden von dem modernen Gebäude angezogen, sondern auch Architekturliebhaber.

Im Rahmen dieses Mittwochsangebots wird der Leiter der Bibliothek in einer Führung durch das Haus auf beide Aspekte eingehen. Sowohl die architektonischen Besonderheiten, wie auch die bibliothekarische Konzeption werden vorgestellt.

Treffpunkt: 14:00 Uhr, außen vor dem Haupteingang der Bibliothek, Vestgasse 1, 89073 Ulm (hinter dem Rathaus). Erreichbar mit Bus Linie 5 ab Universität, aussteigen Haltestelle „Rathaus“.

Mi 31

**Lebenserfahrung gefragt - Kinderbetreuung mit Familienanschluss
Angelika Bayer, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Die Arbeit des Tagesmütterverein Ulm e.V.**

Um Beruf und Familie vereinbaren zu können, sind viele Eltern auf der Suche, nach einer familiennahen Kinderbetreuung, oft in Teilzeit. Die Lebenserfahrung und Flexibilität von älteren Tagesmüttern/-vätern wird hierbei von den Eltern sehr geschätzt.

Es werden Informationen zur Vermittlungsarbeit des Tagesmüttervereins gegeben, sowie zur Qualifizierung, Beratung, zu Fortbildungen und zur Vergütung für Tageseltern/-großeltern. Außerdem gibt es einen kurzen Überblick über mögliche Formen der Kindertagespflege, sowie über rechtliche und pädagogische Themen der Qualifizierungskurse.

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Tagesmütterverein Ulm e.V., Deinselsgasse 18 (Ecke Neuer Graben) zwischen Hotel Neutor und Museum der Brotkultur; Buslinien 3, 5, 6, 14, Haltestelle Theater.

Mi 32

**Tarnen und Täuschen im Pflanzenreich
Gewächshausführung im Botanischen Garten der Universität Ulm
Dipl.-Ing. (FH) Monika Gschneidner, Dipl. Biologin
Kustodin des Botanischen Gartens**

Tarnen und Täuschen ist eine gängige Praxis im Pflanzenreich. Meist geht es der Pflanze darum, Bestäuber anzulocken oder sich vor Fressfeinden zu schützen. Die gängigsten Mechanismen sind dabei Nachahmung, Abschreckung oder die Produktion giftiger Inhaltsstoffe. Anhand von ausgewählten Beispielen zeigen wir Ihnen in den Gewächshäusern des Botanischen Gartens das ausgeklügelte und faszinierende Zusammenspiel zwischen Pflanzen und Tieren im tropischen Regenwald.

Mi 33

**Tarnen, warnen und täuschen
im Naturkundlichen Bildungszentrum
Dr. Peter Jankov, Leiter des Naturkundlichen Bildungszentrums**

Zu den bewährtesten Strategien von Lebewesen gehört die Tarnung. Wer nicht gesehen werden möchte, passt sich der Umgebung an. Das ist eine weit verbreitete Strategie sowohl jagender, als auch gejagter Tiere. Eine weiterführende Strategie ist die Abschreckung durch die Nachahmung gefährlicher Fressfeinde oder giftiger Doppelgänger. Bemerkenswert sind Tiere, die geradezu auffallen wollen.

Mit ihrer eindrucksvollen Färbung signalisieren sie ihre Unbekömmlichkeit für Fressfeinde. Wer einmal mit ihnen Bekanntschaft gemacht hat, wird sich die Warnfärbung einprägen und diese Tiere in Zukunft meiden.

Machen Sie sich auf den Weg, erforschen Sie die Ausstellungen des Naturkundlichen Bildungszentrums und entdecken Sie getarnte, bestaunen Sie warnende und durchschauen Sie die Tricks täuschender Tiere.

Treffpunkt: 14.00 Uhr Naturkundliches Bildungszentrum, Kornhausgasse 3, 89073 Ulm. Erreichbar mit Bus Linie 5 ab Universität, Haltestelle Rathaus.

Mi 34

**Hinter den Kulissen – Das Theater Ulm
Nele Neitzke, Theaterpädagogin und Schauspieldramaturgin**

Bei einem Rundgang durch das Innere des Theaters Ulm kommen die Teilnehmer dem Theater auf die Spur: Wie entsteht eine Produktion? Woher kommt das Bühnenbild? Wo hängen die Kostüme? Das und vieles mehr gibt es zu entdecken, wenn Theaterpädagogin und Schauspieldramaturgin Nele Neitzke durch das Theater führt.

Treffpunkt erst um 14.30 Uhr, vor der Kasse des Ulmer Theaters. Erreichbar mit Bus Linie 3 ab Universität, Haltestelle "Theater".

Mi 35

**Tumorerkrankungen und ihre Behandlung
in der zweiten Lebenshälfte
Dr. Jochen Klaus, CCCU/LOA Klinik für Innere Medizin I**

Aufgrund der demographischen Entwicklung steht Krebs heute als Todesursache an zweiter Stelle. Circa 400.000 Männer und Frauen erkranken in Deutschland jedes Jahr neu an Krebs.

Das Comprehensive Cancer Center des Universitätsklinikum Ulm garantiert eine interdisziplinäre individuelle Patientenbetreuung, höchste Qualitätssicherung, innovative klinische Studien und eine enge Vernetzung von Grundlagenforschung mit klinischer Tumorforschung.

Unsere Ärzte organisieren in den onkologischen Abteilungen wöchentliche Tumorkonferenzen, in denen jede einzelne Krebs-Neuerkrankung individuell besprochen und die Therapieempfehlung interdisziplinär erarbeitet wird. Des Weiteren bieten wir sowohl für Ärzte als auch für Patienten und Angehörigen einen persönlichen telefonischen Beratungsservice an.

Die dem CCCU angegliederte Brückenpflege organisiert für Patienten mit fortgeschrittener Erkrankung die medizinische und pflegerische Versorgung im häuslichen Bereich.

Bei diesem Mittwochsangebot haben Sie Gelegenheit, sich über Prävention, Ursachen, Diagnostik und mögliche Therapieverfahren zu informieren. Ein onkologisch erfahrener Facharzt steht Ihnen für Fragen rund um das Thema „Krebs“ Rede und Antwort. (www.ccc-ulm.de)

Mi 36

Verrückte Hormone

Prof. Dr. Jürgen M. Weiss, Leiter der Sektion Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Universitäts-Frauenklinik Ulm

Der Hormonhaushalt spielt verrückt. Die Ursache für das Durcheinander im Hormongefüge sind bei Frauen meist die Wechseljahre. Aber auch bei jungen Frauen können vielfältige andere Probleme Auslöser sein. Sie haben Schwierigkeiten, Kinder zu bekommen oder mit Haut und Haaren.

Wir sprechen mit Ihnen darüber, wie wir das Gleichgewicht wieder herstellen oder wie wir gezielt Hormone zur Behandlung von Erkrankungen, zur Verhütung, bei Kinderwunsch oder in den Wechseljahren einsetzen. Und wir erklären Ihnen die Risiken einer Hormonbehandlung.

Mi 37

**Versorgungseinrichtungen der Universität Ulm
Eine Führung durch die „Unterwelt“
Baudirektor Eberhard Frey, Universität Ulm**

Die Voraussetzung für die Nutzung und den Betrieb der Institute, Forschungszentren, Kliniken, Küchen, Lager usw. wird in technischen Versorgungszentralen geschaffen. Notwendige Medien wie Wärme und Kälte werden dort erzeugt und müssen in die einzelnen Gebäude, nicht nur der Universität, sondern auch der Industrie (Daimler Chrysler, Science Park usw.) auf dem gesamten Oberen Eselsberg transportiert werden. Neben Verteilung von Wärme und Kälte werden für die Uniklinik auch tablettierte Speisen, Wäsche, Medikamente und Lagergüter, sowie Müll automatisch in unterirdischen Ver- und Entsorgungskanälen mit enormen Ausmaßen transportiert, die für Unbeteiligte normalerweise nicht zugänglich sind. Der Leiter der Ingenieurtechnik des Ulmer Amtes Vermögen und Bau Baden-Württemberg ermöglicht einen Einblick in eine beeindruckende Technikwelt.

Beginnend in der Leitzentrale zur Überwachung und Steuerung der technischen Anlagen der Universität in der Technischen Versorgungszentrale im Großen Fort führt der Weg durch die Unterwelt bis zur Klinik für Innere Medizin.

Ergänzt wird die Führung mit der Möglichkeit, einen Blick in die Produktionsanlagen der Apotheke zu werfen, wo Medikamente für die Uniklinik unter Reinstraumbedingungen hergestellt werden.

Mi 38

**Besichtigung des Wasserwerks Langenau
Dr. Beatrix Wandelt-Roth, Dipl.-Geologin**

Das Wasserwerk Langenau des Fernwasserversorgers "Zweckverband Landeswasserversorgung" ist eines der größten und modernsten in Europa. Drei Millionen Menschen in über 250 Gemeinden in Baden-Württemberg erhalten ihr Trinkwasser überwiegend von hier.

Diese Exkursion informiert umfassend über die Versorgung mit Trinkwasser und ermöglicht Einblicke in die technischen Prozesse: Sie können sehen, wie das Grundwasser aus dem Donauried für die modernen Bedürfnisse unserer Zeit enthärtet wird. Zum anderen ist die Aufbereitung des Flusswassers aus der Donau in fünf Aufbereitungsschritten Schwerpunkt der Besichtigung.

Treffpunkt: 14:00 Uhr im Betriebsgebäude, Erdgeschoss. Bitte melden Sie sich an der Sprechanlage am Tor und parken dann auf dem Besucherparkplatz. (das Wasserwerk ist nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar). Eine Anfahrtsbeschreibung wird den Teilnehmenden zusammen mit der Bestätigung zugesandt.

Mi 39

**Von der Idee bis zum Buch
Wegweisende Frauen in Ulm und Neu-Ulm
Arbeitskreis Frauengeschichte, Leitung Andrea Toll**

Als sich unser Arbeitskreis Frauengeschichte im November 2006 zum ersten Mal zum Thema „Weibliche Straßennamen in Ulm und Neu-Ulm“ traf, ahnte keine von uns, wohin sich das Projekt entwickeln würde. Wenn es Sie interessiert, wie aus der Idee, Porträts über die knapp fünfzig Frauen zu schreiben, nach denen Straßen in Ulm und Neu-Ulm benannt sind, ein Buch entstand, nehmen Sie an diesem Mittwochsangebot teil. Wir freuen uns auf Sie!